

Seltene Wasserzeichen und andere Fehler

Obwohl es gute Kataloge für die klassischen Marken von Australien gibt, findet man immer wieder Exemplare, die nirgends gelistet sind. Oftmals bei wirklich einfachen Marken, aber man fragt sich, warum einige nicht in Katalogen zu finden sind. Auch der neue Brusden & White Katalog liefert keine Antwort auf diese Fragen.

Bei meinen letzten Beiträgen ging es immer wieder um Wasserzeichen und durch diese Funde schaut man auch immer etwas genauer hin. Auffällig ist schon, dass es bei einigen Staaten von Australien viele kopfstehende Wasserzeichen gibt und diese auch im Brusden & White aufgeführt sind. Selbst im Stanley Gibbons kann man bei den Marken von Westaustralien alle Varianten von Wasserzeichen finden und wer die Muße hat diese zu sammeln, hat erst einmal für lange Zeit eine Beschäftigung. Aber von Queensland und Südaustralien sind kopfstehende Wasserzeichen sehr selten, es sei denn, diese wurden auf Papier mit victorianischem Wasserzeichen gedruckt. In diesen beiden Staaten wurde scheinbar mehr Wert daraufgelegt, dass das Wasserzeichen richtig steht. Selbst mit den Dateien vom RPSV Melbourne kommt man nicht unbedingt weiter. Nun will man ja nicht alles prüfen lassen, es ist ja doch eine Kostenfrage und meist handelt es sich um sehr billige Marken.

So habe ich von Queensland die SG 189 (Mi.Nr.54) und 234 (Mi.Nr.96) mit kopfstehendem Wasserzeichen. Beide Marken sind nicht beim RPSV zu finden.



Bei der Nummer SG 234 sucht man auch vergebens im Brusden & White. Das können doch nicht alles Unikate sein, das muss doch schon mal jemand gefunden haben. Diese Marken gibt es doch manchmal tütenweise. Es macht nicht wirklich Spaß, sich diese Marken genauer anzuschauen und es kommt schon mal Langeweile dabei auf, aber wie man sieht, auch dabei ist immer wieder etwas zu finden.

So habe ich zwei Victoria Marken prüfen lassen, die ich in solcher Tütenwaren gefunden habe und keiner glaubt, dass diese Marken etwas Besonderes sind.



Beide Marken haben ein liegendes Wasserzeichen, sind im Stanley Gibbons gelistet aber ohne Preis. Die zwei Pence Marke SG 334a (Mi.Nr.102) wurde vor einiger Zeit bei Abacus mit 750,- austral. Dollar angeboten aber nicht verkauft. Diese Marke habe ich auch gestempelt, wo diese im Stanley Gibbons mit 95,- Pfund bewertet wird. Zudem ist das Wz. einmal nach links bzw. nach rechts. Die ein Penny Marke SG 357a (Mi.Nr. 109) ist im Stanley Gibbons gelistet aber ebenfalls ohne Preis. Auch diese Marke wurde schon bei Abacus angeboten und mit 300,- austral. Dollar verkauft. Daran sieht man, wie stark sich solche Marken preislich von der Ursprungsmarke unterscheiden.

Genauso wie bei den beiden Queensland Marken geht es mir bei einer Marke von Südaustralien. In den Dateien vom RPSV gibt es wirklich jede Menge an Fehlern und Varianten. Aber dort und im Brusden & White ist wieder eine Marke nicht zu finden. So habe ich die SG 298d (Mi.Nr.112) mit kopfstehendem Wasserzeichen.



Von dieser Serie, Wasserzeichen Krone über A gibt es laut Brusden & White einige Wertstufen mit kopfstehendem Wasserzeichen, zu findet bei 6 ,8 und 9 Pence sowie bei 1 und 2,6 Shilling. Ich kann doch nicht der Einzige sein, der auch hier etwas Neues gefunden hat. Auch findet man beim RPSV etliche Plattenfehler, viele kaum zu sehen und so wundere ich mich, dass ein Fehler, den es bei der letzten Ausgabe häufiger gibt, nicht erwähnt wird. So sieht man gut, dass das Klischee für alle Wertstufen verwendet wurde.



Wie gut zu sehen ist, der Fehler ist nicht gerade klein, darum ist es doch verwunderlich, dass es dazu keine Bemerkung, weder im Brusden & White noch beim RPSV, gibt. Auf Auktionen ist mir dieser Fehler auch bei anderen Wertstufen der letzten Ausgabe aufgefallen. Zumal in den Dateien von RPSV kleinere Fehler dargestellt werden, wie zum Beispiel das nicht geschlossene P bei der 2/6 Sh der ersten Serie der SG 276 (Mi.Nr.94).



Da ist der oben gezeigte Fehler doch erheblich auffälliger und da er über alle Wertstufen auftritt, doch erwähnenswert.

Markante Plattenfehler sind auch von Queensland bekannt, oft bei den späten Ausgaben. Ein nicht seltener Fehler wäre auch für eine Notierung im Stanley Gibbons gut geeignet, SG 191 (Mi.Nr.74). Da braucht man nicht einmal die Lupe zur Hand zu nehmen.



Solche außergewöhnlichen Stücke bereichern natürlich immer eine Sammlung, auch wenn diese keinen wirklichen Wert darstellen. Und so ist immer wieder etwas Besonderes bei, wo der Stanley Gibbons, der vieles gelistet hat, auch nicht weiterhilft. So findet man viele Zähnungsvarianten aber es gibt etliche Marken von Bogenrändern, die an einer Seite nicht perforiert wurden. Zwei schöne Beispiele aus meiner Sammlung sind dafür, von Victoria SG 76 (Mi.Nr.15bAx) und von New South Wales SG 235ca, gezähnt 12:10 (Mi.Nr. 55). Letztere ist auch als horizontales Paar ohne Perforation zwischen den Marken im Stanley Gibbons als 235cb mit 3750,- Pfund gelistet.



Solche Varianten sind dann schon mal bei Abacus Auction zu finden. Auch helfen hier die Dateien vom RPSV weiter. Bei Abacus kann man sich preislich- und beim RPSV für die Zuordnung orientieren. Dadurch stellt man fest, solche Stücke bringen doch erheblich mehr und die Position im Bogen lautet A5-6 bei dem Victoria Pärchen.

Auch fehlt einem manchmal die richtige Literatur, wie das Buch „Stamps of Victoria“, wo eventuell mehr Fehler gelistet sind als beim RPSV. So ist die Suche bei Abacus oft sehr ergiebig, aber seltene Fehler werden nun mal nicht ständig versteigert. Bei den drei nachfolgenden Marken SG 98 (Mi.Nr. 18), SG 308 (Mi.Nr. 86) und SG 136a (Mi.Nr. 59a) ist die Ein Pence Marke mit dem großen Plattenbruch unten, schon bei Abacus versteigert worden. Die SG 308, hat rechts doch einen recht starken Fehler im Oval, auffällig, aber in keinem Katalog zu finden. Es gibt natürlich noch ausgefallene Zähnungsvarianten, ein Thema, das

schon allein mal einen Beitrag wert ist. So bei der letzten Marke SG 136a, gezähnt 12x13. Man erkennt es schon beim Anschauen, dass sich die Zähnung unterscheidet. Da ist sicher entsprechende Literatur hilfreich.



Und so blättert man durch die Sammlung und findet jede Menge auffällige Marken. Nun möchte ich nochmal einen weiteren Fehler einer westaustralischen Marke zeigen, den ich schon dreimal gesehen und zwei in meiner Sammlung habe. Auch wieder eine Marke, die häufig zu finden ist, SG 142 (Mi.Nr.65) und es in drei Farben gibt, im Brusden & White gibt es diese in vier Farben, braun, blass Haselnuss, braun-ocker und rotbraun.



Sehr gut ist das dritte Bein des R zu sehen, wobei sich beide Fehler leicht unterscheiden, als ob sich der Bruch ausgeweitet hat. Ein gut sichtbarer Fehler der sicher im Brusden & White erwähnt werden könnte. Allein die Four Pence Marke in allen Varianten und Farben zu sammeln ist schon kaum zu schaffen. Es gibt vier Farben, das Wasserzeichen nach links oder rechts, dann zwei Farbtöne in 11er Zähnung und noch in Mischzähnung 12,4 und 11. Bei der Ausgabe V über Krone gibt es zwar nur eine Farbe, aber auch die seltenen 11er und 12,5 x 11er Zähnungen. Dafür gibt es bei der 12,5er Zähnung wiederum extrem seltene, stehende oder kopfstehende Wasserzeichen. So habe ich vor einiger Zeit eine ungebrauchte Four Pence im australischen eBay für 450,- austral. Dollar erstanden. Das sind ca. 270,- Euro und das inklusive eines Attests, welches mit dabei war, es kostet ca. 70,- Euro. Der Katalogwert ist mit 750,- Pfund angegeben, also noch akzeptabel. Schaut man beim RPSV oder im Brusden & White nach, sieht man erst einmal wie selten diese Marke ist.

4d Chestnut
Perforation 12½
Error – Watermark Upright (E)

This error was known to collectors in the early 1920's and was noted in the Stanley Gibbons catalogue in 1928 before being listed in 1984. This is a very rare error with both these errors being the only recorded examples in private hands. There is a mint copy in the Royal Collection.

Ex Hiscock (mint stamp)



Dieser Fehler war Sammlern bereits in den frühen 1920er Jahren bekannt und wurde 1928 im Stanley-Gibbons-Katalog vermerkt, bevor er 1984 in die Liste aufgenommen wurde. Es handelt sich hierbei um einen sehr seltenen Fehler, wobei diese beiden Fehler die einzigen registrierten Beispiele in Privatbesitz sind. Ein postfrisches Exemplar befindet sich in der Königlichen Sammlung.

No. 6258



The Royal Philatelic Society of Victoria Inc.
Reg. No A 0020263L ABN 85 704 002 489

EXPERT COMMITTEE

We have examined the enclosed Western Australia
1903-1912 four pence with V over crown upright
perf 12.4 x 12.2 known (shade) unused
(cf. No. BW (2023) W. 34.99, SC 119a)

of which an image is attached hereto, and are of the opinion that
it is genuine



John A. Barclay
For the Expert Committee
Date 25/07/2023

The authenticity of the item is guaranteed as per the expertizing conditions.
Description of condition at the time of expertizing is provided on an opinion basis.
Neither the Society nor the members of the Expert Committee can accept any liability either collective or individual for any opinion expressed.

Submitted by T. Hiscock

Im Brusden & White steht zu dieser Marke, „Alle postfrischen Exemplare mit stehendem- oder kopfstehendem Wz. befinden sich in staatlichen Sammlungen, drei Singles und ein Paar“. So richtig versteht man es nicht, ob es nun diese Eine oder zwei in privatem Besitz gibt.

Dieses Exemplar habe ich von Hiscock gekauft, also jenem Sammler, welcher oben im Text vom RPSV und auf dem Attest zu lesen ist. Der Preis im Katalog sagt also nichts aus, diese Marke ist einfach eine Top Rarität. Daran sieht man gut, man kann Glück haben, aber alle Varianten zu sammeln ist unmöglich. Einige Zähnungs- und Wasserzeichen Varianten sind einfach so selten, dass man damit wohl scheitern wird.

Nun könnte man sogar noch seitenverkehrte Wasserzeichen suchen, auch diese sind immer wieder zu finden. Von Neusüdwales, Tasmanien, Victoria und Westaustralien hat man etliche Werte mit solchen Fehlern und überhaupt die meisten Varianten. Etliche dieser Marken sind selten, wie man im Stanley Gibbons bei Westaustralien sehen kann und es ist Ausdauer gefragt, bis man diese Varianten findet.



Als Beispiel dafür SG 96w (Mi.Nr. 35) und SG 116w (Mi.Nr. 48). Bei SG 96w ist das Wasserzeichen seitenverkehrt und kommt in diesem Satz bei der 1, 2, 2.5 und 6 Pence Marke vor und werden dort mit 70- bis 160,- Pfund gelistet. Im Satz mit dem Wasserzeichen „A Krone W“ gibt es alle Marken mit kopfstehendem Wasserzeichen und sind noch höher bewertet. Die 1 Sh. Marke, wie oben gezeigt, hat einen Katalogwert von 200,- Pfund und der ganze Satz ist über 1000,- Pfund wert, wenn man alle Marken mit dieser Variante hat. Es sind wirklich oft die einfachen Werte die einen immer wieder überraschen und da bei diesen Werten keiner richtig guckt, sind diese wie ein Bonus in Sammlungen.

Es ist nicht wichtig, zu versuchen alles zusammenzubekommen, man freut sich mal über ein seltenes Stück und sollte lieber die Sammlung sauber und ordentlich gestalten. Es ist besser weniger Marken zu haben, als das zu viele beschädigte oder stark verstempelte Stücke in der Sammlung sind.

Man sieht hier gut, auch bei ganz einfachen Marken, lohnt es sich immer wieder richtig hin zu schauen und mal alles abzuweichen, um überhaupt die Wasserzeichen gut sehen zu können.

Heiko Wilke

